

## Wind – Eine Kultur- und Naturgeschichte

*Autorin: Louise M. Pryke, Übersetzerin: Claudia Huber*

Einmal schöpferisch, dann wieder zerstörerisch – der Wind beeinflusst die Welt auf eine meist unsichtbare, aber kraftvolle Weise: Er streut Samen aus, füllt Segel und verteilt die Energie der Sonne. Seit der Antike verehrt, hat der Wind Planeten geformt, über den Ausgang unzähliger Schlachten entschieden und die Evolution des Lebens geprägt. Obwohl er in vielerlei Hinsicht genutzt werden kann, bleibt er letztendlich unberechenbar. Louise M. Pryke, sie ist Dozentin an der University of Sydney, erläutert nicht nur die faszinierenden wissenschaftlichen Grundlagen des Naturphänomens Wind, sondern auch, wie er seit der Antike in Mythen, Religion, Kunst und Literatur dargestellt wird und bis heute wissenschaftliche Innovationen inspiriert.

Der Wind ist etwas sehr Vielseitiges: durchsichtig, mobil, unberechenbar und mit persönlichen Assoziationen verbunden. Der Rezensent erinnert sich an seine zerstörerische Kraft – als „Paula“ am 27. Januar 2008 über weite Teile Österreichs mit Spitzen bis zu 230 km/h fegte. Und immer noch tönt „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“ von Hänsel und Gretel in seinen Ohren. In Prykes Sachbuch werden unendlich viele, höchst spannende Facetten des Winds aufgezeigt, die den verblüfften Rezensenten sprachlos zurücklassen.

**Wind und Kommunikation:** Nicht nur Menschen und Tiere kommunizieren über den Wind – auch für die Pflanzen ist die Luftbewegung eine Art natürliches Nachrichtensystem, wie Untersuchungen gezeigt haben. Im Fall des geschnittenen Grases gibt die verletzte Pflanze etwa eine Art „Notsignal“ ab, das andere Pflanzen in der Nähe vor der Gefahr eines lauernenden Rasenmähers warnt. Auch andere Pflanzen nutzen vom Wind übertragene Botschaften, um sich vor Fressfeinden zu schützen.

**Wind als Waffe:** Im Rahmen der Operation „Popeye“ setzte die US-Regierung während des Vietnamkriegs Wolkenimpfung ein, um die Monsunaison zu verlängern und damit die Intensität der Winde zu erhöhen. Der Einsatz von Cloud Seeding während des Vietnamkriegs ist die erste Anwendung von Wetterbeeinflussung als Waffe in der Geschichte. Von 1966 bis 1972 flogen Flugzeuge der US-Luftwaffe über Vietnam und sprühten Blei und Silberiodid in die Wolken, um den Monsunregen zu verstärken – „Popeye“ erlangte so den zweifelhaften Ruf als „Watergate der Wetterkriegsführung“.

**Wind in der Kunst:** Anstatt sich auf die vom Wind erzeugten Effekte zu konzentrieren, entdeckte der postimpressionistische Künstler Vincent van Gogh eine Möglichkeit, die Bewegung der Luft auf der Leinwand darzustellen. Das wiesen Physiker:innen der Universität von Mexiko nach. Das Muster von Licht und Schatten spiegelt die mathematischen Strukturen turbulenter Strömungen wider, wie man sie beispielsweise in der verwirbelten Luft findet, die aus einem Düsentriebwerk austritt. Zu diesen Werken gehören „Sternennacht“ (1889), „Zypressenweg unter dem Sternenhimmel“ (1890) und „Kornfeld mit Krähen“ (1890). Bis heute ist van Gogh der einzige Künstler, der die Bewegung der Luft in seinem Werk mit mathematischer Präzision wiedergegeben hat. Aber das ist längst noch nicht alles, was dieses Buch an Schätzen parat hat – bitte unbedingt lesen und staunen!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Februar 2025

Haupt Verlag, September 2024  
232 Seiten, 105 Farbfotos  
Softcover mit Klappenbroschur, 14,9 x 21,3 cm  
ISBN: 978-3-258-08367-4  
28,80 Euro (A); 28 Euro (D); 31,90 CHF (CH)

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)  
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Soziales](#), [Land Steiermark Naturschutz](#) und  
[Europäischer Union](#)